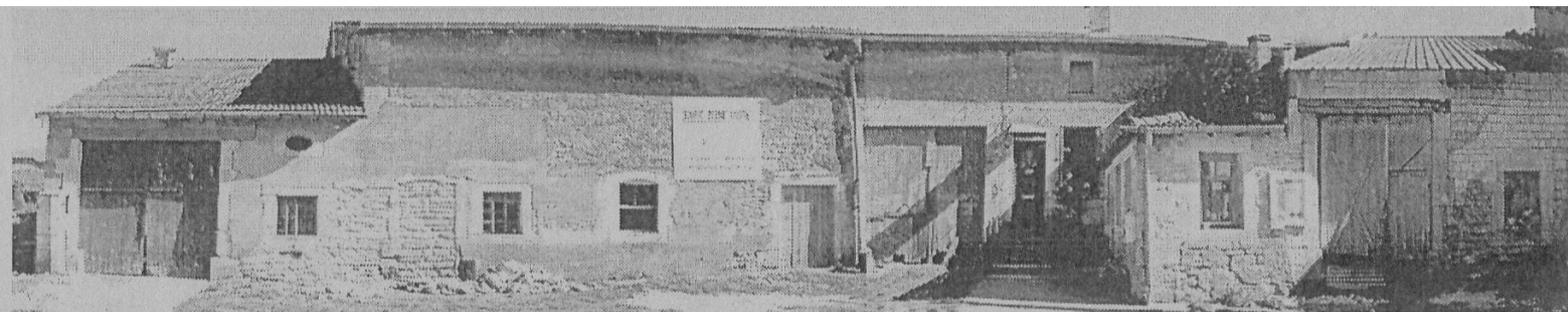


BURE ZONE LIBRE



Das Widerstandshaus gegen das Atommüll-Endlager



Unabhängiger Widerstands- und Informationsort, wichtiges Symbol des Kampfes gegen Atomenergie und Atommüll-Endlager im Osten Frankreichs – in der Region Saar-Lothr-Lux-RLP.

Etwas zur Geschichte von Bure Zone Libre

BURE ZONE LIBRE wurde am 22. Februar 2005 als Verein gegründet und ist als «Collégiale» in der Préfecture von Bar-le-Duc eingetragen. Das Haus wurde im November 2004 über eine SCI (Zivilimmobiliargesellschaft) gekauft, 40% der Anteile gehören dem französischen Netzwerk Atomausstieg.

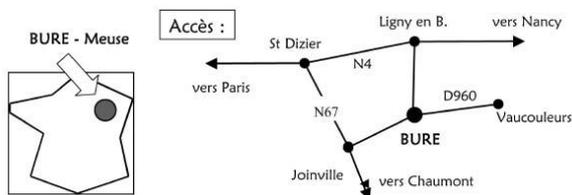
Der alte lothringische Bauerhof hat 600m², und liegt im Herzen des Dorfes Bure und wurde grundlegenden Renovierungen unterzogen, um Aktivisten und Unterstützer des Kampfes gegen Atomenergie und Atommüll-Endlager zu beherbergen

Das Widerstandshaus liegt in Bure an einem strategisch zentralen Platz zwischen Rathaus, Kirche und dem offiziellen Infobüro "CLIS" (Comité Local d'Information et de Suivi) was vom Préfekten verwaltet wird.

BURE ZONE LIBRE bietet unabhängige Informationen, um der Propaganda der ANDRA (staatliche Atommüllagentur) und dem offiziellen Diskurs, der die Atomenergie als saubere Energie darstellt, etwas entgegenzusetzen.

Bure, ein strategischer Ort....

Im Nord-Osten Frankreichs, zwischen Bar-le-duc und St Dizier, 160km von der deutsch-französischen Grenze bei Saarbrücken liegt BURE in einer besonders bevölkerungsarmen Region (6 Einwohner pro km²)



Ziele von B.Z.L

- ◆ Permanente Informationen über die ANDRA und die Gefahr der Atomkraft im Allgemeinen
- ◆ Stärkung der Mobilisierung von lokalen, nationalen und internationalen Antiatominitiativen
- ◆ Haus des Widerstands gegen die Atomkraft, um einen Ort des Empfangs und des Zusammenkommens des Antiatomkampfes anzubieten
- ◆ Förderung der erneuerbaren Energien als Alternative zur Atomkraft
- ◆ Den Wissensaustausch zu (Bau)arbeiten, Ausbildung und Aktionen voranzubringen

Ein wenig zur Geschichte der Atomkraftgefahr....

Wie Sie sicher wissen geht das Projekt der französischen Regierung Radioaktive Abfälle in der Tiefe endzulagern von 2 Standorten aus (einer im Granit, einer im Lehm-Ton-Gestein)

Bis heute ist nur ein Standort übrig, der von Bure im Departement Meuse in Lehm-Ton-Gestein. Das "Geologische Forschungslabor" wird von der staatlichen Agentur für radioaktive Abfälle geleitet (ANDRA).

Die Region scheint sich auf Atomkraft zu spezialisieren: Endlagerprojekt in Bure mit Atommüll und Atomarchiv, Oberirdische Endlager (mittel- und schwachradioaktiven Mülls) in, Soulaines/Morvillers, logistische Plattform in Velaines, etc...

2005 hat ein einziges Jahr an Studien der ANDRA ausgereicht festzustellen, dass der Ton von BURE die Radioaktivität des Atommülls für Tausende Jahre aufnehmen kann... auch wenn dabei bestehende geologische Verwerfungslinien und das fantastische geothermische Potenzial der Region vernachlässigt worden sind und eine demokratischen Volksabstimmung verweigert wurde.

Im Sommer 2006 wurde das Gesetz über die Entsorgung der radioaktiven Abfälle durch 19 von 577 Abgeordneten angenommen - sie bestätigten damit die Fortsetzung der

Forschungen bis 2015; das heißt bis zum Beginn der Arbeiten im Umwandlungsgebiet ("zone de transposition" - ein Dreieck von 200 km² um Bure) mit einem grundwasserreichen Untergrund.

Es gibt sowas nur in Asse, aber nicht in Bure: Wasser kann da nicht eindringen und somit Radioaktivität befördern, die so unvermeidlich nach einer gewissen Zeit aus diesen berühmt-berüchtigten Behältern entweichen und so die Gesundheit der kommenden Generationen gefährden wird...

2025, sollen die ersten radioaktiven Lieferungen für die Endlagerung ankommen (die entgegen der anfänglichen Behauptungen nicht mehr reversibel wären) und auf ungefähr 1000 unterirdischen Hektar eingelagert werden und so den Untergrund und das Grundwasser verseuchen, das die Marne und die Seine versorgt und schließlich im Pariser Becken endet - ganz zu schweigen von den zukünftig vergifteten Champagner-Fässern...

In Bure werden übrigens neben deutschen Forschungsgeldern auch Millionen aus dem EURATOM-Forschungsprogramm investiert um eine (europäische) Scheinlösung für das unlösbare Atommüllproblem zu schaffen.

Die Achillesferse der Atomindustrie ist die unlösbare Atommüllentsorgung - zu behaupten sie zu beherrschen streut nur Sand in die Augen damit Atomenergie akzeptiert wird.

Endlagerung IST KEINE LÖSUNG, der einzige Ausweg ist der ATOMAUSSTIEG !



BZL und das Widerstandshaus brauchen eure Hilfe um die Ziele von BZL zu erreichen
Danke für eure finanzielle Unterstützung oder bietet uns (Bau)Material, Werkzeuge etc. für die Renovierung an

Ausschneiden und zurücksenden: : BZL - 2 rue de l'église, F- 55290 BURE

Vorname-Name :

Adresse :

Telefo:

Email:

Ich trete BZL bei und erhalte dreimal jährlich einen Infobrief : freiwilliger Beitrag€

Ich spende zusätzlich€, Gesamtbetrag.....€

Überweisung auf ff.Konto mittels IBAN Code: FR76 1027 8020 0100 0204 1640 115 und BIC CMCIFR2A

Unterschrift :

Das Widerstandshaus in BURE ist dank der großzügigen Spendenbereitschaft von Grund auf renoviert worden. Dazu gehören Hanf-Isolation, Holzheizung, Holzböden, ein Windrad, Trocken-Toiletten, neue in Stein eingefasste Fenster, ein Multifunktionsraum, Kompost, Gemüsegarten... und einige Kerzen für die Abende!

BURE ZONE LIBRE – 2 rue de l'église 55290 BURE – 03 29 45 41 77 leherissonvengeur@gmail.com

burezoneblog@overblog.com - IPNS